



Bundesverband Rind und Schwein e.V. | Adenauerallee 174 | 53113 Bonn

Herrn Ministerialrat
Dr. Dirk Weinreich
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit
AG IK III 2 - Rechtsangelegenheiten Klimaschutz und
Energie, Klimaschutzgesetz; Emissionshandel
Stresemannstraße 128 – 130
10117 Berlin

Klemens Schulz

FACHBEREICH ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Tel: +49 228 91447 42

Fax: +49 228 91447 11

E-Mail: k.schulz@rind-schwein.de

Bonn, 25.05.2021

Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Bundes-Klimaschutzgesetzes hier: Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Dr. Weinreich,

wir bedanken uns für Ihre Mail vom 10. Mai 2021, mit dem Sie uns die Möglichkeit einer Stellungnahme zum Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Bundes-Klimaschutzgesetzes bis zum 11. Mai eingeräumt haben.

Innerhalb eines Tages ist die erforderliche Abstimmung im Kreis der BRS-Mitglieder nicht möglich gewesen, so dass wir unsere Stellungnahme hiermit nachreichen und um Berücksichtigung bitten.

Grundsätzlich begrüßen wir die Klimaschutzbestrebungen der Bundesregierung und das Engagement Ihres Hauses. Da die Landwirtschaft in besonderem Maße sowohl vom Klimawandel als auch von den Zielen des Gesetzes betroffen ist, nehmen wir hiermit wie folgt Stellung:

Mit steigender Weltbevölkerung wird die Nahrungsmittelnachfrage in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Die Landwirtschaft hat die Aufgabe, mit immer weniger Ressourcen immer mehr Menschen ausgewogen zu ernähren. Dies erfordert eine nachhaltige Intensivierung und eine stärkere Beteiligung Deutschlands als (noch) Gunststandort an der Welternährung. „Mit jedem Prozentpunkt mehr an landwirtschaftlicher Produktivität [...] können



www.rind-schwein.de | info@rind-schwein.de
DKB Deutsche Kreditbank | IBAN DE30 1203 0000 1020 4992 48 | BIC BYLADEM1001
Steuernummer 205/5782/3691
USt-Id.-Nr. DE 312983277
Vereinsregister | Amtsgericht Bonn | VR 10242

jährlich mehr als 10 Mio. Menschen ernährt und die soziale Wohlfahrt um rund EUR 500 Mio. erhöht werden.“¹

Die Tierhaltung spielt hierbei eine entscheidende Rolle. Ohne Tierhaltung ist eine nachhaltige Lebensmittelerzeugung derzeit nicht denkbar². Auch wenn die Landwirtschaft der regenerativen Branche zugeordnet werden kann³, ist eine Klima neutrale Lebensmittelherstellung derzeit nicht möglich. Die Landwirtschaft spielt aber eine bedeutende Rolle als Kohlenstoffsенке. Landwirtschaftlich genutzte Böden sind mit Abstand der größte terrestrische Speicher für organischen Kohlenstoff in Deutschland. Die Ergebnisse der Bodenzustandserhebung zeigen, dass im oberen Meter landwirtschaftlich genutzter Böden insgesamt rund 2,5 Mrd. Tonnen organischer Kohlenstoff gespeichert sind. Das ist mehr als doppelt soviel organischer Kohlenstoff wie derzeit in allen Bäumen (inklusive Totholz) in den Wäldern Deutschlands bevorratet ist (rund 1,17 Mrd. Tonnen). Dies gilt es zu bewahren auszubauen und zu honorieren, z.B. über Ökosystemzertifikate und eine stärkere Förderung der Grünland- und Weidewirtschaft.

Vor diesem Hintergrund bitten wir darum, bei der noch erforderlichen Formulierung von Maßnahmen, die Tierhaltung als Bestandteil eines natürlichen Nährstoffkreislaufes, als Up-cycler für Rückstände und Nebenprodukte der Lebensmittelindustrie stärker zu würdigen und zu unterstützen.

Wir erbitten außerdem eine Abwägung aller Maßnahmen nach allen Kriterien der Nachhaltigkeit, um eine Verlagerung von Treibhausgasen (Leakage-Effekte) zu vermeiden. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der häufig formulierten Forderungen, den Speiseplan zu überdenken oder die Tierhaltung zu reduzieren. Die negativen Effekte für die Treibhausgasentwicklung in der EU sowie die Volkswirtschaft wurden hinreichend untersucht. Leakage-Effekte durch weltweite Umschichtungen von Produktion und Verbrauch bei Agrargütern einerseits und durch Umschichtung innerhalb der Verbraucherwarenkörbe sind zu vermeiden⁴.

Nach Berechnungen der Landesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft wurden zahlreiche Einsparpotentiale in der Tierhaltung skizziert. Das sind z.B.

- Wärmeerzeugung (-> **40 %**): Modernisierung, Auslegung, Nutzungsgrad, Wartung, Abwärmenutzung, BHKW, Wärmepumpen, etc.
- Wärmeleitung und -verteilung (-> bis zu **80 %**): elektronisch geregelte Heizungspumpen, Regelung, Bestandsnähe, Temperaturzonen
- Wärmerückgewinnung (-> bis **40 %**): Abluft-Wärmetauscher, Wartung, Funktionalität

¹ Steffen Noleppa, Harald von Witzke, Mattie Carlsburg: The social, economic and environmental value of agricultural productivity in the European Union, hffa working paper, 3/2013

² Windisch, Wilhelm; Flachowsky, Gerhard: Tierbasierte Bioökonomie, 22.07.2020, Springer-Verlag GmbH Deutschland

³ Heller m., Keoleian G. and Rose D.: Implication of future US diet scenarios on greenhouse gas emissions, 1/2020, Center for Sustainable Systems, Michigan

⁴ Schmitz, P. Michael, KO, J-H., Sattarov, D.; Schmitz, P, Zeiher, L.: Globale Auswirkungen einer rein pflanzlichen Ernährung– Konsequenzen für Wirtschaft, Umwelt und Welternährung, 02/2019 (Institut für Agribusiness Gießen)

- Gebäudedämmung (-> **20 - 40 %**): Decken, Gebäudehülle, Fenster, Türen, etc.
- Lüftungsanlage (-> bis **50 %**): Dimensionierung, Gestaltung, Wartung, Reinigung, EC-Motoren, Steuerungstechnik, Luftraten
- Beleuchtung (-> **bis 60 %**): LED, Zeitschaltungen, Bewegungsmelder
- Fütterung (-> **20-40 %**): Mahlen, Mischen, Futterbereitung und -verteilung, Reinigung, Wartung
- Weitere Ansatzpunkte (-> **bis zu 80 %**): Begleitheizung Tränkewasser, Druckluftanlagen, Motoren, Entmistung, Güllepumpen, Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Kleingeräte, Heizlüfter, etc.

Ansprechpartner hierfür sind die Erzeugerringe und Landeskontrollverbände, die ihm Rahmen ihrer Produktionsberatung unterstützend tätig werden können, wenn Energieeffizienzberatung entsprechend gefördert und honoriert würde.

Abschließend erinnern wir an die Leistungen der modernen Tierzucht, die zu einer nachhaltigen Lebensmittelproduktion maßgeblich beigetragen haben.⁵

Wir unterstützen die Bundesregierung gerne und stehen für Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Klemens Schulz

⁵ K. Wimmers, J. Bennowitz, Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaften e.V. (GfT): Beiträge der Tierzuchtwissenschaften zur Bioökonomie – Stellungnahme der Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaften e.V. (GfT), Züchtungskunde, 92, (5) S. 297–301, 2020, Verlag Eugen Ulmer